

# Düsseldorf

privilegirtes

## Intelligenz- und Adress-Blatt.

Donnerstag den 16. December 1824.

### Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung der Hochlöblichen Regierung soll die öffentliche Verdingung der Material-Lieferung zu der Holländischen, Münsterschen, Edlunischen und Wadener Straße im Kreise Düsseldorf und zwar auf 1 Jahr, als vom 1. Jan. 1825 bis ult. Decbr. 1825 resp. auf naheinander folgenden 6 Jahren und zwar vom 1. Jan. 1825 bis ult. Decbr. 1830 vor dem Unterzeichneten vorgenommen werden.

#### Die allgemeinen Vorbedingungen.

Das Verzeichniß der Preis-Sätze des Arbeits-Lohns und

Der gebildeten Unternehmungstrecken, so wie Die Preistabelle des Fuhrlohns

sind von heute an, täglich in meinem Geschäfts-local und bei dem Unterwegbau-Inspector Herrn Gerhards bis zum 23. d. einzusehen. Die bis zum 24. d. bei mir einzureichenden Soumissionen müssen auf Stempelpapier aufgestellt seyn, und die Gebote der Lieferung auf 1 Jahr oder resp. auf 6 Jahren enthalten, und müssen die Grandgruben und die damit zu versehenen Unternehmungstrecken, auf welche gebothen wird, in den Soumissionen genau angegeben werden.

Am 24. d. Vormittags 10 Uhr werden dem nächst auf dem hiesigen Rathhaus in Beiseyn des Herrn Unterwegbau-Inspectors Gerhards, so wie der sich einfindenden Biethungslustigen die Soumissionen erbrochen werden, und auf den Grund desselben der Verding weiter statt finden.

Keiner kann und wird zum Biethen zugelassen werden, der nicht erwiesen angelesen oder hinreichende Bürgschaft vorzulegen im Stande ist.

Düsseldorf, den 9. Dezember 1824.

Der Landrath

v. Lasberg.

### Freiwilliger Häuser-Verkauf.

Nr. 1.

Ein neu massiv erbautes Haus auf der Hobestraße gelegen, ist unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Es enthält: 15 Zimmer, einen Saal, Küche, Speicher, zwei Keller, Hofraum nebst Pumpe, großen Garten, Bleichplatz &c. &c.

Das priv. Adress-Comptoir Hobestraße Nro. 199, besorgt den Verkauf.

Nr. 2.

Eben so ist ein auf der Grabenstraße gelegenes mittelmäßig großes Haus, aus 15 Zimmer, Speicher, Keller, Pumpe, schönen Bleichplatz und Hof bestehend, zu verkaufen.

Die ebenfalls sehr vortheilhaften Bedingungen sind im priv. Adress-Comptoir zu erfragen.

Nr. 3.

Ein schönes neu massiv erbautes Haus an der Ecke der Graben- und Breitenstraße gelegen, mit der schönsten Aussicht nach der Aalestraße, ist unter sehr annehmblichen Bedingungen zum Verkauf ausboten; es enthält: 15 Zimmer, eine Küche, großen Speicher, Stall für zwei Pferde, Remise, Hofraum, Pumpe und ist ganz unterkellert.

Das priv. Adress-Comptoir Hobestraße Nro. 199, hat den Verkauf zu leiten.

### Häuser zu vermieten.

1) Ein schönes aus 15 Zimmer, Küche, Speicher, Stallung, Remise, bestehendes auf der Breitenstraße gelegenes Haus.

2) Ein Haus auf der Hobestraße gelegen, 16 Zimmer, Speicher, Keller, Garten, Hofraum und Bleichplatz enthaltend.

3) Ein Haus auf der Grabenstraße, welches aus 13 Zimmer, Speicher, Keller, Bleichplatz &c. &c. besteht.

### Vermietung.

Die Düsseldorf ist zu vermieten und bis Februar l. J. zu beziehen.

Die Lage dieses Land-Guts ist die schönste, unmittelbar hinter dem Hof-Garten.

Das herrschaftliche Gebäude besteht aus mehreren 20 Zimmern, deren die meisten elegant tapezirt sind, es hat eine Remise für 3 Wagen, Stallung für 6 Pferde, einen großen mit den edelsten Obstbäumen bepflanzten, die Düsseldorf durchströmenden Garten, in demselben befinden sich auch außer mehreren schönen Anlagen, zwey mit den delicatessten Fischen angefüllten Teiche.

Sie kann füglich und bequem von zwey Haushaltungen bewohnt werden.

Das priv. Adress-Comptoir hat den Auftrag die Pacht und sonstige Bedingungen abzuschließen.

### Vermietungs-Gesuch.

Am 1ten May künftigen 1825ten Jahre, wird in einem angesehenen und stillen Hause am Karlsstädter Markte gelegen, das Unterhaus pachtlos. Es besteht aus:

3 großen, 2 kleinen theils tapezirten theils angestrichenen Zimmern, davon 3 nach dem Markte und 2 nach dem Hofe liegen; in einem von letztern befindet sich ein besonderes Schlafgemach, ferner aus einer Koch- und Waschküche, einer Abtheilung des Kellers, Mitgebrauch des Speichers, einem Hauptzimmer und Speicher-Kammer; auch wird die Mitbenutzung der Weiche gestattet. Das Nähere ist im Adress-Comptoir Hohenstraße No. 1199 zu erfahren.

### Zimmervermietungen.

Eine große möbelirte Stube ist auf der Hohenstraße, so wie ein Weinkeller zu vermieten. Im Adress-Comptoir das Nähere.

2) Am Exercierplatze Benratherstraße sind 7 schön angestrichene Zimmer auf dem 2ten Stock, nebst Mitgebrauch des Kellers und Speichers zu vermieten; das Nähere im priv. Adress-Comptoir.

3) In der Benratherstraße No. 1175 ist der erste und zweite Stock ganz oder theilweise zu vermieten und gleich zu beziehen.

### Dienstgesuche.

1) Ein Mädchen aus Neus wünscht eine Stelle als 2te Magd; sie hat gute Zeugnisse.

2) Ein sehr wohlherzogenes Mädchen, 22 Jahr alt, aus Hachenburg gebürtig, sucht eine Stelle als 1te Magd; sie hat die besten Zeugnisse, versteht alle häusliche Arbeit, auch Bügeln, Stricken, Nähen, Sticken u. c. vollkommen und verdient alle Empfehlung.

### Verkaufs-Anzeige.

Das zu Cöln auf'm Mühlenbache unter der neuen No. 45 zu jedem Geschäft gut gelegene,

besonders aber zum Spezereladen geeignete Haus, mit Regenbehälter, gewölbten Keller, geräumigen Zimmern und Speicher versehen und in einem guten Zustande befindlich, steht unter besonders vortheilhaften, beim Unterzeichneten zu erfragenden Bedingungen zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden.

v. G. A. L. Notar.

### Schiffs-Nachrichten.

Hamburg den 8. Dezember.

Das Rauffschiff Nordstar Capit. Hochbort, ist in den letzten Stürmen zwischen den Inseln Nordstrand und Söbfall auf den Strand gestrathen; bei wiederkehrenden Stürmen kann leicht ein totaler Verlust statt finden.

Von einem Küsternfischer ist ein Beutel mit Briefen, für Hamburg bestimmt, aufgesich worden; selbige waren mit dem Schiffe Frau Engelsted Capit. Jessen, von Havannah nach Hamburg adressirt, versandt worden. Die Briefe sind an der Börse abgetiefert, woselbst man die Liste einsehen kann.

Laut Auslagen von Capit. Brind, ist das Schiff Capit. Pürster von Antwerpen, und ein Englischer Schooner, Name unbekannt, bei Helgoland verunglückt.

Schiffe die zu Hamburg in Ladung liegen.

Nach Havre de Grace und Rocien, Capit. Jean Baptist Grisel von Havre, führend das schnellsegelnde Schiff le Semaphore, wird bald absegeln.

Nach Christiania segelt ohnfehlbar mit erstem günstigen Winde, Capit. Joh. Berrenzen, führend das Norwegische Schiff Fortuna.

### Handels-Bericht.

Paris den 7. Dezember.

Unsere Renten eröffneten sich heute per baar zu 101 Fr. 5 Cent. und schlossen zu 101. Neapolitanische Renten per baar 88 5/8. Spanische Renten 18 1/8.

Amsterdam den 8. Dezember.

Baumwolle. Es sind noch einige Ankäufe zur Versendung gemacht worden, und die Preise halten sich fest.

Caffe. Cheribon hält man um 2 und circa 1/4 sbr. höher; Westindische Gattung unverändert.

Farbwaren. Indigo erhält sich fortwährend angenehm und steigend im Preise, so, daß Guatimalo bereits von 170 bis 185 sbr. bezahlt worden ist. Nach Krapp ist wenig Frage.

Gewürze. Muskatennüsse die man vor 14 Tagen zu 38 sbr. kaufen konnte, kann man fast nicht unter 41 sbr. kaufen.

Reiße. Schön Carolina gilt 46 a 48 B. fls.

**Thee.** Es hat darin kein erheblicher Umschlag statt gefunden.

**Zucker.** Weniger begehrt, doch roher sowohl als raffinirter Preis haltend.

**L o n d o n** den 30. November.

**Baumwolle.** Granada per  $\text{M}$  9 = 10 1/2 d., Barbies 11 = 12, Demerary 11 = 10, Fernambuck 11 = 12, Neuorleans 8 3/4 = 11 1/2, Georgia Bomb 7 1/2 = 9 1/2, Bengalischen 5 1/2 = 6 1/2, Congon 7 = 8.

**Caffee per Cent.** Jamaika 40 = 50 s., Mittel 68 = 84, Dominite f. ord. 63 = 68, ditto mittel 70 = 80.

**Cochentille.** Feinschwarz per  $\text{M}$  16 = 18 s. fein Gelb 16 = 18.

**Farbholzger.** Jamaika gelb 6 = 7 l., Jamaika blau 7 = 7, Campeche ditto 8 = 9, Domingo ditto 7 = 8.

**Reiß per Cent.** Caroliner 52 = 55 s., Bengalischen 10 = 12, ditto weiß 14 = 16.

**Taback per M.** Maryland gelb 20 d., ditto fein Couleur 11 = 12, ditto hell braun 5 = 6, ord. u. Stengel 2 1/2, Virginy schwarze Schwizen 5 1/2 = 7, Kentucky 3 1/4 = 4 1/2.

**Ehran per Tonne.** Neu Grönländischen 24 = 25 Sch., Südfeischer 22 = 27.

**Zucker raffinirter per Cent.** Mittel 38 = 41 s.

**Brüssel,** den 10. December.

Aus Rotterdam wird berichtet, daß die Niederländische Handelsgesellschaft sich für diesen Herbst darauf beschränkt habe, drei Schiffe, eins dort, eins in Antwerpen und eins in Amsterdam zu befrachten, um Effekten der Regierung gehörig, nach Batavia zu bringen. Einen andern Beweis, daß sie nicht unthätig sey, haben sie durch eine Speculation in Thee gegeben und auch eine in Waiken angefangen.

Diese Anfänge hatten eine günstige Wirkung auf die Börsenpreise ihrer Actien gezeigt.

**S t. P e t e r s b u r g,** den 1. December.

Viele hiesige Knusleute haben große Verluste erlitten, indem viele Waaren ganz zerstört und andere verdorben sind. Es lagen an der Börse für 13 Millionen Rubel Zucker, wovon zum wenigsten die Hälfte zerschmolzen ist. Brod, ist fast nicht mehr zu haben, indem alle Backöfen dahin sind. Eine Ladung Salz, Mehl, Zucker, wenn man sie hierhin schicken könnte, würde jetzt großen Vortheil bringen. In vielen Kellern sind die Süßkäse zerfallen und Wein und was sonst davon war ist zernichtet. Die Zahl der umgekommenen Menschen wird auf 8000 und der Verlust an Eigenthum auf 100 Millionen Rubel geschätzt. Ganze Dörfer sind verschwunden mit Hab und Menschen. Die Noth und das Elend ist zum Erbarmen, grenzenlos! Wenn gleich unser großer, gütiger Kayser, mit Thränen in den Augen, auf den zerstörten Plätzen,

selbst fast verzweiffend umhergeht, tröstet und Hülfe, nicht allein verspricht, sondern auch schafft, dann ist es doch nicht Menschenwerk allein, all den Unglücklichen zu helfen. Nur Gott ist es der uns wieder helfen kann und auch wieder aufhelfen wird.

Der Kayser hat 6 Militair-Gouverneure ernannt und eine Wohlthätigkeits-Comität errichtet, damit den Unglücklichen schnelle Hülfe angehehe.

In Kronstadt hat das hohe Wasser auch viel Unglück angerichtet, die ganze Stadt war unter Wasser und die Leute mußten sich in die 3te Etage flüchten. Viele Kaufahrtschiffe sind verunglückt, und die Flotte hat sehr gelitten.

**U d d e w a l l a,** am 19. Novbr.

Auch hier haben wir Vorgestern gegen 6 Uhr Nachmittags einen erschrecklichen Sturm und Wasserfluth erlebt. Kein Mensch besinnt sich einer solchen. Man hat befunden, daß das ungewöhnliche Steigen des Wassers gegen 6 Uhr Nachmittags angefangen mit starkem Zunehmen fortgewährt hat. Auf seinem höchsten Stande hat es wenigstens 4 Ellen über seine gewöhnliche stille Oberfläche, und anderthalb Ellen über die als höchstmöglich gehaltene und hier bemerkte Fluth erreicht.

**S o t h e n b u r g,** den 20. Novbr.

Vorgestern um 5 Uhr Nachmittags, entstand hier plötzlich ein ungewöhnlich heftiger Sturm, der bis 2 Uhr Nachts dauerte.

**S t o c k h o l m,** den 30. Novbr.

Auch in andern Provinzen außer der Gegend von Stockholm haben an dem verhängnißvollen 18. heftige Stürme gewüthet, und großen Schaden und Unglück hervorgebracht.

**A n m e r k u n g.**

Aus Allem diesem, der vom Meerhin und Frankreich u. c. c. eingezogenen Nachrichten geht hervor, daß die Stürme und Fluthen aller Dorten fast an ein und demselben Tage statt gehabt haben, und ein wichtiges Naturereigniß diese veranlaßt haben muß.

**Rheinschiffahrt, Cöln** 9-12. December 1824.

**U n g e k o m m e n e S c h i f f e.**

Joh. Kröber v. d. Mosel — Wilh. Meier v. d. Mosel — Pet. Müller v. Mainz — Wittwe Brehm idem — Ant. Unkelbach v. d. Eahn — Math. Raff v. Woppart — Joh. Kemp v. der Mosel.

**A b g e f a h r e n e S c h i f f e.**

W. W. Hantgens n. Holland — Jak. Spahl n. Mainz — Joh. Jak. Deuz n. Rotterdam — Joh. Wogarts n. Düsseldorf — Wilh. v. Pees n. Rotterdam.

**E m m e r i c h** sind passirt: d. 4. Wv. Nusmann n. Rotterd. — Steph. Barlen idem. — d. 5. P. C. Bont n. Amsterd. — Herb. v. Pees v. Rotterdam.

## Rheinböde zu Köln

vom 9. bis d. 12. Dezember.

Neues Maß.

8. 9. — 16 Fuß Zoll.	Altes Maß.
10. — 16 " 8 "	17 Fuß Zoll.
11. — 18 " 1 "	17 " 8 "
	19 " 5 "

## Rheinböde zu Düsseldorf

vom 12. bis den 15. December.

den 12. — 18 Fuß 3 Zoll.

13. — 17 " 8 "
14. — 17 " 2 "

## Capitalien-Aussbietung.

- 1) 3000 berl. Thlr. gegen erste und hinreichende Sicherheit auf Häuser, in der Stadt oder Ländereien in hiesiger Gegend.
- 2) 2000 berl. Thlr. auf nemliche Art.
- 3) 800 berl. Thlr. ditto ditto
- 4) 7 bis 8000 Thlr. ditto ditto
- 5) 1000 berl. Thlr. ditto ditto
- 6) 10,000 berl. Thlr. können auch, wenn sich in dazu in der Stadt oder Gegend niemand finden sollte, entfernt verliehen werden.
- 7) 12,000 berl. Thlr. auf nemliche Art.
- 8) 2600 berl. Thlr. auf Häuser oder Ländereien nahe bei der Stadt.

## Zum Verkauf ausgeben.

- 1) ein linirtes Journal oder Hauptbuch.
- 2) eine lederne Briefftasche mit Schloß und Schlüssel daran.
- 3) eine alte Musterkarte.
- 4) eine kleine Handwage.
- 5) allgemeine Handlungs-Zeitung von 1816.
- 6) drei Theile oder Jahrgänge des Aachener Amts-Blatt von 1816 bis 1818.
- 7) eine Englische Grammatik.
- 8) ein Decimal-Rechnungs-Buch von Wynnand.
- 9) eine Holländische Grammatik.
- 10) Geschichte der französischen Staats-Umwälzung. 2 Theile.
- 11) Briefe über Italien.
- 12) Code Penal.
- 13) eine Parthie schön stidlen Silberheimer-Sarn in Bündel von 8 bis 9 Pfund.
- 14) 12 bis 1500 Pfund feinsten Wolle.
- 15) ein Frauenszimmer Sattel zum Reiten.

## Zum Ankauf gesuchte Gegenstände.

- 1) ein Billard mit dem nöthigen Zubehr.
- 2) Brau- und Brennereigeschirr.

Das Nähere über sämtliche obige Gegenstände im priv. Adress-Comptoir.

## Ankauf-Gesuch.

Ein schönes Spinnrath wird zu kaufen gesucht.

## Wagen Ausbietungen.

Ein in Petersburg gefertigter sehr solider Reise-Wagen, zum Schlafen eingerichtet, mit Reisekoffern, Laternen und Allem was sonst dazu gehört bestens versehen, noch übrigens im besten Zustande, ist billig und für den 1/4 Theil der Kosten des Preises zu verkaufen.

2) Eine Birrusche für 4 Personen, die mit zwei auch einem Pferde geführt werden kann, folglich sehr leicht ist, ist ebenfalls billig zu verkaufen und das Nähere im priv. Adress-Comptoir Hohenstraße 1199 zu erfragen.

## Dienstgesuch.

Ein geheiratheter aber übrigens sehr solider Mensch wünscht eine Stelle als Bedienter; zu erfragen im priv. Adress-Comptoir.

Ein unverheiratheter junger Mann, 36 Jahre alt, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, sich auf sehr angesehenen Häusern in Frankfurt a/M und Langensalza berufen darf, der die Materialhandlung erlernt hat, wünscht in eine solche Handlung gegen ein billiges Salair angestellt zu werden.

Nach dem darüber bey angesehenen Handlungen in Frankfurt eingezogenen Nachrichten, soll er ein rechtschaffener, solider, sein Fach vollkommen verstehender Mann seyn.

Das Nähere im priv. Adress-Comptoir.

Ein junger ungeheiratheter Mann, der die Landwirthschaft theoretisch erlernt, nachher die Geschäfte praktisch in Sachsen ausgeübt hat, wünscht, hauptsächlich zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine ähnliche Anstellung. Der junge Mann ist von sehr guter Bildung, und aus einem angesehenen Hause, und sieht, da er Vermögen selbst besitzt, nicht so sehr auf großes Gehalt, als darauf, seine Kenntnisse immer mehr zu erweitern, und Outsbekern: durch Anänderung und Mittheilung seiner gesammelten Kenntnisse nützlich zu werden. Das priv. Adress-Comptoir giebt die Adresse.

Es wäre vielleicht für Herrschaften und Dienstbothen gut und nützlich, wenn sich beyde Theile von heute an, Alle mit ihren Gesuchen an das obbenannte Comptoir wenden wollten, weil dann dem Einen wie dem Andern durch die Concurrency, besser und schneller geholfen werden könne.

Der Abonnements-Preis ist 12 Sgr. vierteljährig, und die Einrückungs-Gebühr 6 Pf. per Zeit; dieselben können im priv. Adress-Comptoir wie auch bei F. G. Kreutzer, Ritterstraße No. 67 abgegeben werden.